AUGUST 2015 | SEPTEMBER 2015

GEMEINDE BOTE

EVANG.-LUTH.-KIRCHENGEMEINDE
SCHWEBHEIM

GERNACH | HEIDENFELD | HIRSCHFELD
OBERSPIESHEIM | RÖTHLEIN | SCHWEBHEIM
UNTERSPIESHEIM

Als Ihr neuer Pfarrer ab September 2015 grüße ich Sie herzlich und möchte mich Ihnen vorstellen:

Mein Name ist Reinhard Fischer und ich war in den vergangenen gut zwölf Jahren bisher in Würzburg an der Hoffnungskirche tätig. Davor war ich Pfarrer in Türkheim und in Memmingen. Mein Vikariat habe ich in Kempten verbracht. Ursprünglich stamme ich aus Baden, aus Lobenfeld, das liegt ca. 20 km von Heidelberg entfernt, wo ich 1967 geboren wurde. Über die Kirchenmusik – ich spiele Orgel und singe gerne – bin ich zur Theologie gekommen. Am Herzen liegt mir, den Glauben mit den Lebenserfahrungen ins Gespräch zu bringen.

Als Michaelsbruder (die Evangelische Michaelsbruderschaft ist eine verbindliche geistliche Gemeinschaft, zu deren Zielen die Vertiefung des geistlichen Lebens und der Einsatz für die Erneuerung und die Einheit der Kirche gehört) hat Liturgie für mich eine große Bedeutung. Im Gottesdienst wird erlebbar und sichtbar, wie Gemeinde lebt. Hier wird spürbar, dass Gott Gemeinschaft mit uns Menschen stiftet, dass wir darauf Antwort geben durch unser Lob und unsere Hinwendung zu Gott.

Die Kasualien (Taufe, Trauung, Beerdigung) sind mir wichtig, denn durch sie kann man Menschen an den Wendepunkten ihres Lebens begleiten. Seelsorge verstehe ich als Wegbegleitung.

Ich bin aufgeschlossen für die Ökumene, den Kontakt zu verschiedenen katholischen Gemeinden habe ich bisher meist als befruchtend für die eigene Arbeit erlebt.

Kirche ist da lebendig, wo Menschen sich engagieren. Und: „Ehrenamtliche sind der größte Schatz unserer Kirche", wie es unser ehemaliger Landesbischof Dr. Johannes Friedrich einmal ausgedrückt hat. Auf unterschiedlichste Weise engagieren sich ehrenamtlich, nebenamtlich und hauptberuflich Mitarbeitende in Verkündigung, Seelsorge, Diakonie und Bildung. Dass sich (ehrenamtlich) Mitarbeitende mit einbringen, entspricht meinem Amtsverständnis. Denn für mich liegt

das Besondere des pfarramtlichen Dienstes darin, allein für diese Aufgabe freigestellt zu sein und mehr Verantwortung zu tragen. Das schließt aber die Mitwirkung und Mitverantwortung anderer nicht aus, sondern gerade mit ein.

In meinen bisherigen Berufsjahren konnte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Wichtig wurde mir dabei u.a.
- dass Kirche ein Ort ist, an dem alle Generationen ihren Platz haben, von jung bis alt, miteinander und je auf ihre Weise,
- dass es unterschiedliche Wege gibt, den Glauben auszudrücken.
- dass unser Glaube etwas mit unserem Leben zu tun hat und nicht nur am Sonntag innerhalb der Kirchenmauern zum Tragen kommt.
- dass wir auf den dreieinigen Gott vertrauen, und wir uns von ihm begleitet wissen.

Ins Pfarrhaus werde ich nicht alleine einziehen, sondern bringe meine drei kleinen Hunde (Theo, Krümel und Chucky) mit.

Ich freue mich auf die Arbeit hier in der Gemeinde und vor allem auf die Begegnung mit Ihnen

Ihr
Reinhard Fischer

Freude und Dank

Der Kirchenvorstand freut sich zusammen mit der gesamten Kirchengemeinde Schwebheim, dass nach einer 25 monatigen Vakanz unsere Pfarrstelle endlich wieder besetzt wird.

Unser ganz besonderer Dank gilt unseren Vakanz Vertretern:

Pfarrer Stumptner
Pfarrer Stauch
Pfarrer Herbert
Pfarrer Jurkat

Mit ihnen zusammen ist es uns gelungen, das kirchliche Leben in Schwebheim aufrecht zu halten. Daneben gelangen uns die Renovierung des Pfarrhauses sowie die Weiterentwicklung unserer Kindertagesstätten. Ohne den Einsatz von weiteren Pfarrern, Lektoren und Ruhestandspfarrern aus dem Dekanat wäre es nicht möglich gewesen unser Gottesdienstangebot fast ohne Einschränkungen beizubehalten.
Hierfür ein herzliches Vergelt's Gott. *(hl)*

Die Einführung von Pfarrer Fischer

findet am Samstag den 26. September um 14 Uhr in der Auferstehungskirche statt.

Anschließend ist ein Empfang im Bibrasaal.

Hierzu recht herzliche Einladung

Wer hätte das gedacht

Sommerlichen Temperaturen, blauer Himmel und Sonnenschein wartete auf die Festgäste. Am Sonntag, den 28. Juni feierten wir unser diesjähriges Gemeindefest im EGZ. Es war ein rundum gelungener Tag, den wir hoffentlich lange in Erinnerung behalten.

Eingestimmt durch einen festlichen Gottesdienst mit dem Posaunenchor am Morgen, war für die Kinder ein vielseitiges Programm geboten.

Während sich die großen Gäste über Gott und die Welt unterhielten und sich die Glockensuppen schmecken ließen.

Der Nachmittag wurde von verschiedenen Gruppen und Kreise abwechslungsreich gestaltet.

Ich möchte mich bei allen fleißigen Vorbereitern des Festausschusses, sowie den Helfern bei Auf- und Abbau, an den Grills, den Suppen, der Getränkeausgabe, der Bude, den Kassen, den Kuchenspendern, in der Küche... bedanken!

Sich die Zeit zu nehmen, für andere da zu sein und zu helfen – ist ein Geschenk, dass viel zu oft als gegeben hingenommen wird – also:
Danke für den unermüdlichen Einsatz! *(as)*

Ausflug zur Klosterkirche nach Ebrach

Es ist schon eine gute ökumenische Tradition, wenn einmal jährlich die katholische und evangelische Kirchengemeinde ihren gemeinsamen Ausflug unternehmen. Am 19. Juni war es wieder einmal soweit. Gemeindeglieder , Mitglieder des Pfarrgemeinderates und des Kirchenvorstandes unserer Gemeinde, machten sich auf den Weg zur Basilika nach Ebrach. Sie gilt in der Region als eine der ältesten Kirchen. Das Kloster wurde im Jahr 1127 als erstes rechtsrheinisches Zisterzienserkloster durch die Brüder Berno und Riechwin gegründet und dem Mutterkloster Morimond unterstellt.
Bei Gründung bestand das Kloster aus sehr bescheidenen Gebäuden. Erst im 18. Jahrhundert entstanden die neuen Abteigebäude mit dem beeindruckenden Treppenhaus und dem Kaisersaal.

Unmittelbar an den Anschluss an die Kapelle, wurde die Klosterkirche gebaut. Die dreischiffige Basilika mit Rechteckchor und Umgang lässt das typische Bauschema für ein Zisterzienserkloster erkennen. Das Querhaus und der Chor werden von einem rechteckigen Kappellenkranz begleitet.
Während einer fachkundigen Führung, erfuhren wir von dem sehr harten Arbeitsalltag der Mönche zur Gründerzeit des Kloster, der von Gebet und Arbeit geprägt war.

Ein kleines Orgelkonzert durch den Organisten und Mesner der Klosterkirche bildete den Abschluss unseres Ausfluges nach Ebrach. Mit einem gemeinsamen "Großer Gott wir loben dich" und einem gemütlichen Beisammensein beendeten wir diesen gemeinsamen Tag der beiden Kirchengemeinden im Historik Hotel Klosterbräu in Ebrach (*hp)*

Anmeldung zur Konfirmation 2017

Im September beginnt ein neuer Präparandenkurs für die Konfirmation 2017. Ein Informationsabend dazu findet statt.

Erstes Treffen am Freitag, 25. September 2015 um 16.00-17.30 Uhr im EGZ (Heideweg 14)

Informationsabend am Mittwoch, 30. September 2015 um 19.30 Uhr im EGZ (Heideweg 14)

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die im Schuljahr 2015/16 die siebte Klasse besuchen bzw. die zwischen 1. Juli 2002 und 31. August 2003 geboren sind. Auch Ungetaufte können sich konfirmieren lassen.
Diakonin Anja Schenk

anja.schenk@ elkb.de oder
Tel. 0160/99014392

Kindergottesdienst endet

Mit Ende dieses Schuljahres endet auch der Kindergottesdienst!

Schweren Herzens haben wir uns entschlossen den KiGo aufzugeben.

Aufgrund des erloschenen Interesses der Eltern und Kinder und der ab-nehmenden Besucherzahl, blieb keine andere Option.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Kindern für die jahrelange Treue.

Die Kirchengemeinde Schwebheim bedankt sich recht herzlich, bei dem KiGoTeam für die jahrelange, liebevolle Arbeit. Wir werden euch vermissen!

Monatsspruch für August

Jesus Christus spricht:
Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben.

Matthäus 10,16

Am Pfingstsonntag konnten wieder viele Jubilare ihr Konfirmationsjubiläum in unserer Kirche feiern.
Der Festgottesdienst wurde von den Pfarrern Förster und Herbert geleitet und vom Posaunen- und Kirchenchor musikalisch umrahmt.

Diamantene Konfirmanden

Goldene Konfirmanden

Silberner Konfirmanden mit Pfr. Leo Förster

Eiserne Konfirmanden

Auf Wiedersehen Barbara

Nach 27 Jahren in unserer „Schloßkita" mussten wir uns von unserer Barbara Heß verabschieden. Sie war als Kinderpflegerin im Regelbereich der 3 – 6 jährigen Kinder tätig. 2006 wechselte sie dann in den Krippenbereich. Ihre stets ausgestrahlte Ruhe und Besonnenheit schenkte unseren Kleinsten den Ruhepol den sie brauchen. Stets ein offenes Ohr für die Ängste der Eltern, stets einen liebevollen Rat und immer ein Lächeln auf den Lippen. So kannten und schätzten wir sie. Mit einer Feier am 21.07. haben wir uns von ihr verabschiedet. Ein Rentnerlied, gesungen von den Kollegen – gespielt von den Kindern, läutete den Festreigen ein. „Was dachte sich der liebe Gott als er Barbar erschuf?", auch das stellten die Kollegen dar. Viele Geschenke die an die langen Kindergartenjahre erinnern, wurden Barbara überreicht.

Wir sagen „DANKE", liebe Barbara, für jedes liebe Wort, jedes Lächeln und jede Umarmung. Deine Ruhe und Gelassenheit werden uns fehlen! Für deinen wohl verdienten Ruhestand wünschen wir dir von ganzem Herzen Gesundheit und Gottes schützende Hand die dich auf deinem weiteren Lebensweg begleitet!

Die Kollegen der Schlosskita, die Eltern und vor allen deine Kinder! ***(aw)***

Musikalisch durch den Tag,

so lautete unser Motto beim Sommerfest am 27.06. Leider starteten wir am Morgen mit Regen, so dass unser emsiger Elternbeirat weitere Pavillons organisieren musste. Pünktlich zum Start des Festes kam die Sonne durch die Wolken. Und nicht nur die Sonne strahlte, als die Kinder auftraten. Mit einem afrikanischen Begrüßungslied begannen unsere Krippenkinder. Die 4jährigen erzählten dann eine Futter-Geschichte aus Afrika. Unsere Wackelzähne spielten und sangen das Bilderbuch vom „kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat", und die dreijährigen führten uns ins Reich der Träume. Zum Abschluss verabschiedeten sich alle Kinder mit einem chinesischen Gruß.

Danach wurden das Kuchen- und das Salatbuffet und der Grillstand gestürmt. Für die Kinder warteten tolle Spiel- und Bastelangebote bei der Spielstraße. Leider wurde der schöne Nachmittag durch ein Gewitter abrupt unterbrochen. Alle Gäste stürmten unser Haus und warteten das Gewitter und den Wolkenbruch ab.

Es war ein tolles Fest! Und Dank unseres unermüdlichen Elternbeirates konnten alle Gäste erstmals auf unseren eigenen Biergarnituren sitzen. Die Mitglieder des Elternbeirates haben es geschafft Schwebheimer Firmen zu einer Sponsoring-Aktion zu gewinnen. So haben wir nun 23 Biertischgarnituren. Jede einzelne verziert mit dem Namen des Sponsors.

Ein großes DANKESCHÖN an alle Eltern, die uns durch Kuchen- und Salatspenden unterstützt haben. Danke für jeden Helfer in den Ständen und beim Auf- und Abbau. Und ein ganz besonders herzliches Dankeschön an unseren Elternbeirat. *(aw)*

Nach langen Überlegungen, Abwägungen und dem Suchen nach guten Lösungen haben wir nun eine Lösung für das Platzproblem in den Krippengruppen der Kindergärten gefunden. Für 2 Jahre wird ab September im EGZ eine Gruppe für etwa 20 Kinder eröffnet.

Diese Gruppe beschreitet, für uns, neue Wege in der Pädagogik. Alle Kinder aus der Schlosskita die im September 2016 eingeschult werden sollen, in dieser Gruppe altershomogen betreut. Somit können wir im Krippenbereich den benötigten Platz schaffen, weil jetzt alle Kinder in den Regelbereich wechseln können, die drei Jahre alt werden.
Bisher haben wir in unseren Kindergarten altersgemischte Gruppen. Einmal täglich treffen wir uns zu einem „Altersspezifischen Arbeitskreis", das bedeutet, dass Kinder aus zwei Gruppen im gleichen Alter zusammengefasst werden und altersgerecht ein pädagogisches Angebot mit den Erziehern machen. Da wir auch weiterhin nach diesem pädagogischen Ansatz arbeiten wollen, war schnell klar, dass keine altersgemischte Gruppe ins EGZ wechseln kann. Folglich haben wir uns dazu entschlossen, unsere „Wackelzähne" schon ein Jahr vor der Einschulung in einem anderen Haus zu betreuen.
Dort werden sie, so wie gewohnt, täglich ein altersgerechtes pädagogisches Angebot erhalten, und ansonsten viel Zeit zum Spielen und Toben haben. Der Kontakt zum Schlosskindergarten wird aber nicht abbrechen. Die Kinder werden regelmäßig zu Besuch kommen Auch das Spiel und die Bewegung im Freien werden nicht zu kurz kommen, denn wir können den Garten des Heidekindergartens mit benutzen und werden für die Kinder aus dem Heidekita die Türen in den EGZ-Garten öffnen. So mischt sich alles gut durch. Spiel- und Sportgeräte werden angeschafft und können von beiden Kitas benutzt werden.
Programme, die die „Wackelzähne" bereits jetzt mit uns durcharbeiten, werden auch weiterhin stattfinden. Nun vielleicht als Projektwochen und nicht mehr 1 x wöchentlich. Die Kinder werden auch weiterhin ihre Kindergartenfreunde treffen und mit ihnen spielen. Denn „Spielen ist Lernen"
Seit Juli besuchen wir wöchentlich mit den zukünftigen „Wackelzähnen" das EGZ und richten uns dort gemütlich ein.

Es wird mit Sicherheit ein Abenteuer und sehr, sehr spannend. Aber wir freuen uns alle darauf und starten mit viel Elan in die neue Gruppe im EGZ. Unterstützen Sie uns mit guten Gedanken und Wünschen. *(aw)*

Wir gratulieren im August

Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Wir gratulieren im September

Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Getauft wurden
Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Getraut wurden
Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Bestattet wurden
Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Zur Silbernen Hochzeit gratulieren wir:
Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Zur Goldenen Hochzeit gratulieren wir:
Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Zur Diamantenen Hochzeit gratulieren wir:
Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Hinweise zum Datenschutz:
Wir möchten Ihnen an dieser Stelle gerne Gottes Segen wünschen und Sie nicht verärgern. Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages in unserem Gemeindeboten nicht wünschen, dann bitten wir Sie das Pfarramt bis zum Redaktionsschluss hierüber zu informieren. Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist in unserem Impressum vermerkt. Wir sind bemüht alle Daten sorgfältig zu prüfen und alle Geburtstage zu veröffentlichen.

Sollten wir dennoch Ihren Geburtstag vergessen haben, so tut uns das Leid und wir bitten Sie um Entschuldigung für dieses Versehen.

Kinder und Jugendliche

Jungschar für Jungs und Mädels ab der 1.Klasse
montags von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr im EGZ.

Krabbelgruppe

Krabbelgruppe
mittwochs von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr im EGZ
mittwochs von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr im EGZ

Erwachsene

Hauskreis
montags, alle 14 Tage um 20.00 Uhr bei Familie Gehring,
Heideweg 6, Schwebheim

Frauenbibelkreis mit Anita Albert
dienstags, alle 14 Tage um 9.00 Uhr bei Familie Ritter
Hauptstraße 42, Schwebheim

Frauenabend am 05.08. und am 02.09. um 20.00 Uhr im EGZ

Kirchenvorstandssitzung am 15.09 Uhr im EGZ

Seniorenclub donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im EGZ

Posaunenchorprobe mittwochs um 19.30 Uhr im Bibrasaal.

Kirchenchorprobe montags um 19.30 Uhr im Bibrasaal

Sommerliche Reise mit Bus und Schiff am 04.08. von Lohr nach Wertheim auf dem Main

Flohmarkt am 08.08. im Bibrasaal, wir beteiligen uns mit Flohmarktartikel und mit Kaffe/Kuchen

Pfarramt

Geschäftsführer Pfarrer Johannes Jurkat (bis 31. August 2015)
Pfarrer Reinhard Fischer (ab 1. September 2015)
Telefon : 09723 / 1220 . Telefax: 09723 / 93 68 10

Diakonin Anja Schenk, Kirchplatz 8, 97525 Schwebheim
Telefon : 0160 - 99 01 43 92
E-Mail: anja.schenk@elkb.de

Büro Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00 Uhr bis 11:00 Uhr (Fr. Dietrich)
Dienstag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
Mittwoch und Freitag 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr (Frau Schlee)
Telefon: 09723 / 1220 . Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: pfarramt.schwebheim@elkb.de
Internet: www.schwebheim-evangelisch.de

Spendenkonten VR-Bank Schweinfurt IBAN: DE53 7906 9010 0002 5208 00
Sparkasse Schweinfurt IBAN: DE33 7935 0101 0000 2307 55

Kirchenvorstand

Vertrauensmann Herbert Ludwig, Angelikaweg 3, 97525 Schwebheim, Tel. 09723/1734
E-Mail: herbert.ludwig@elkb.de

Kindertagesstätten

Heide KiTa Heideweg 16, 97525 Schwebheim , Telefon 09723 / 1797
Leitung: Petra Kiesel

Schloß KiTa Fräuleinsgarten 3, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 7240
Leitung: Angelika Wolz *(aw)*

Schulkindbetr. Schulstraße 20, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 91 23 34
Leitung: Brigitte Weiß

Diakonie

Diakoniestation Schwester Waltraud, Schweinfurter Straße. 1, 97525 Schwebheim
Telefon: 09723 / 1581 Telefax 09723 / 2001

Spendenkonto VR-Bank Schweinfurt IBAN: DE19 7906 9010 0002 5169 50

Impressum

Herausgeber Evangelisch- Lutherisches-Pfarramt, Kirchplatz 8, 97525 Schwebheim
V.i.S.d.P. Pfarrer Johannes Jurkat (bei Redaktionsschluß)
Telefon : 09723 / 1220 . Telefax: 09723 / 93 68 10

Redaktion Herbert Ludwig *(hl)*, Hannelore Peetz *(hp)*, Hanne Boll *(Mitarbeit)*,
Anja Schenk *(as)* und Richard Krauss *(rk)*.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 3.9.2015

Gottesdienste im August und September 2015

02.08.	09.30 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	Kollekte für die Katastrophenhilfe
09.08	09.30 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Kollekte für Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs
13.08.	15.30 Uhr	Gottesdienst – Seniorenheim	
16.08.	09.30 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Kollekte für die Erwachsenenarbeit
23.08.	09.30 Uhr	12 .Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Kollekte für die Diakonie Bayern
27.08.	15.30 Uhr	Gottesdienst – Seniorenheim	
30.08.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Kollekte für die Orgel in unserer Kirche
06.09.	09.30 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	Kollekte für den Kindergottesdienst
10.09.	15.30 Uhr	Gottesdienst – Seniorenheim	
13.09.	09.30 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Kollekte für die Gefängnisseelsorge
20.09.	09.30 Uhr	Kirchweihsonntag – Gottesdienst	Kollekte für die Glocken
24.09.	15.30 Uhr	Gottesdienst – Seniorenheim	
26.09.	14.00 Uhr	Einführungsgottesdienst für Pfarrer Fischer	
27.09.	09.30 Uhr	Nachkirchweihsonntag – Gottesdienst	Kollekte für den Lutherischen Weltbund

Die Heuschrecke

Eine gefürchtete Fresserin

Erst nach dem systematischen Einsatz von Insektenvernichtungsmittel hat die Heuschrecke im Mittelmeerraum, deren Schwärme ganze Ernten vernichten konnten, ihren Schrecken verloren. Sie konnten mit ihrer Zerstörungskraft in den befallenen Regionen sogar Hungersnöte hervorrufen.

Es gibt verschiedene Arten von Heuschrecken, die Palästina heimsuchten, wobei von der Wanderheuschrecke die größte Gefahr ausging. Sie werden durch den Wind herangetragen und durch denselben wieder davon geweht. Heuschrecken bildeten eine der acht Plagen Ägyptens (2. Mo 10,4-19). An ihnen ist bemerkenswert, dass sie sich plötzlich in ungeheurer Zahl in einem Gebiet niederlassen können und in kürzester Zeit eine gewaltige Verwüstung an der Vegetation anrichten. Es ist so, wie der Prophet es sagte: „Vor ihm ist das Land wie der Garten *Eden*, und hinter ihm eine öde Wüste" (Joel 2,3).

An insgesamt 56 Stellen in der Bibel wird von Heuschrecken berichtet, mit nicht weniger als neun hebräischen Namen. Die Heuschrecken werden oft wie eine Kavallerie der Lüfte beschrieben, schnell, unaufhaltsam, laut und gefährlich. Im Buch Joel wird die apokalyptische Vision von einfallenden Feinden unter dem bildlichen Vorzeichen des Heuschreckenschwarms , der die Sonne verdunkelt und das Land kahl zurücklässt, beschrieben. Aber sie zählten auch zu den reinen Tieren, welche die Israeliten essen durften (3. Mo 11,22). Von ihnen ernährte sich *Johannes der Täufer* in der Wüste (Mt 3,4). Es gibt für sie die unterschiedlichsten Zubereitungsarten, entweder gekocht, gebraten, gesalzen oder zusammen mit Salz zu Kuchen zerstoßen. In weiten Teilen Afrikas werden sie noch heute in gerösteter oder frittierter Form als Delikatesse verspeist.

In Anlehnung Tiere in der Bibel (hp)